



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. December.

Bekanntmachungen.

Päckereisendungen nach Belgien, Frankreich und Großbritannien, welche bei den Postanstalten eingeliefert werden, erhalten in folgender Weise Beförderung:

Päckersendungen ohne Werthangabe, sowie Pakete mit Geld oder sonstigem declarirten Werth nach **Belgien** werden über Cöln und Herbesthal geleitet und den Belgischen Staatsbahnen überliefert.

Sendungen der vorbezeichneten Art nach **Paris** und den **nördlichen** Bezirken Frankreichs erhalten in der Regel auf dem Wege über Belgien Beförderung; die Weiterbeförderung von der Belgisch-Französischen Grenze ab liegt vertragmäßig der Französischen Nordbahn-Gesellschaft ob.

Die nach **Lothringen** und dem **südlichen Frankreich** bestimmten Sendungen werden über Saarbrücken und Forbach, diejenigen nach dem **Elfaß** über Straßburg geleitet. Die Beförderung auf französischem Gebiet und bezüglich der Sendungen **via** Saarbrücken und Forbach durch einen Commissionair, bezüglich der Sendungen **via** Straßburg durch die Französische Ostbahn-Gesellschaft vermittelt.

Für die Päckereisendungen nach **Großbritannien** bieten sich folgende Wege dar:

- 1) **via Belgien (Ostende)** für Päckereisendungen ohne declarirten Werth und für Pakete mit einem declarirten Werth bis 2666²/₃ Thlr.;
- 2) **via Belgien und Frankreich (Calais)** für nach **London** bestimmte Sendungen in Paketform mit baarem Gelde oder mit Werthpapieren, sowie für nach **London** bestimmte Waarenpakete mit declarirtem Werth über 2666²/₃ Thlr., letztere jedoch nur im Gewichte bis zu 12 Pfund;
- 3) **via Hamburg** für Päckereien ohne angegebenen Werth und für Geld- und Werthsendungen in Paketform;
- 4) **via Holland (Rotterdam)** für Päckereien ohne angegebenen Werth und für Geld- und Werthsendungen in Paketform, für Werthsendungen jedoch nur, wenn dieselben ein Gewicht von mehr als 1 Pfund haben.

Päckereisendungen ohne declarirten Werth, sowie Pakete zum declarirten Werth bis 2666²/₃ Thlr. nach Großbritannien werden stets auf dem Wege über **Belgien (Ostende)** — als demjenigen, welcher hierfür die größte Beschleunigung gewährt — befördert, sofern der Absender nicht ausdrücklich die Benutzung eines andern Weges verlangt hat. Der Weg über Hamburg wird auf ausdrückliches Verlangen der Absender und außerdem für solche Sendungen benutzt, deren Beförderung auf dem Wege über Belgien (Ostende) wegen der vorbezeichneten Beschränkung nicht zulässig ist. Die Beförderung über Calais und über Rotterdam findet nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender statt.

Berlin, den 29. November 1869.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft, ingleichen die Nutzung der Rathswaage soll vom 1. Mai 1870 bis dahin 76 anderweit meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist Termin

den 22. December c., Vormittags 10 Uhr,

in dem Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Vicitanten haben sich über ihre Moralität und Vermögens-Verhältnisse im Termine auszuweisen und werden in demselben die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Lauchstädt, den 30. November 1869.

Der Magistrat.

Holz-Auction

Sonnabend den 11. December, Vormittags 11 Uhr,

in meinem Garten Neumarkt 926.

Unter Umständen wird auch trockenes Eichen-Klasterholz mit zur Auction gestellt.

A. Schmidt.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des königlichen Kreisgerichts zu Merseburg sollen die beim Handelsmann Fischer hier selbst confiscirten und bei dem Unterzeichneten affirmirten Getreideworräthe, bestehend aus 33 Garben Hafer, 14 Garben Gerste, 7 Garben Weizen und 14 Bund Roggerne und außerdem 1¹/₂ Scheffel Hafer, 1¹/₂ Scheffel Gerste und 1 Scheffel Weizen,

am 19. December c., Nachmittags 3 Uhr,

beim Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wörisch, den 6. December 1869.

Der Ortsrichter Köppler.

Holz-Auction.

Dienstag den 14. December c., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem sogenannten Pfarrholze bei Köffen in der Nähe des Fürstendamms eine Partie Reisholz mit Stangen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Köffen, den 9. December 1869.

Pieritz.

Große Spielwaaren-Auction.

Dienstag den 14., Mittwoch den 15. d. M. und folg. Tage, von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Auftrage hies. Adrial. Kreisgerichts eine große Partie zur Drechsler Mübleschen Nachlaß-Sache gehörige Spielwaaren aller Art im hiesigen Rathskellerfaale meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 9. December 1869.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Holz-Auction.

Dienstag den 14. d. M., von früh 9 Uhr ab, sollen im diesjährigen Schlage der hiesigen Rittergutswaldung ca. 160 Schock gemischtes Stammreißig und Weichholz (letzteres in starken ellernen Stangen und Kopfreiden bestehend) öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Schlopau, den 8. December 1869.

Der Förster Reinhardt.

Rus- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 17. December, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem zum Rittergute Kriegstädt gehörigen Dampfbolze eine Partie Eschen, Kistern und Ellern, zu vorzüglichem Rus- u. Brennholz sich eignend, meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Musverkauf.

Wegen Aufgabe meines Material- und Restaurations-Geschäfts mit Schluß 1869 verkaufe ich bis dahin billigt sämtliche Waaren-Vorräthe, Geschäfts-Utensilien, Kisten, Fässer, einige Duzend neue Rohrstühle, Tische, Stäfer, Flaschen und dergl. mehr.

A. Blüthner, Unteraltenburg 717.

Ein Paar Kommoden, ein Kleider-Secretair, zwei Sophasische, ein Näh- und Waschtisch, 1/2 Tsd. Stühle, Birkenholz, gut gearbeitet, stehen billig zu verkaufen beim Tischlermeister Robert Berger an der Dammühle.

Eine Ziegelei,

1 St. von Halle, unmittelb. a. d. Chaussee bel., soll ertheilungsh. mit Job. f. d. Hälfte der gerichtl. Lage verk. werden. Dieselbe besteht aus 1 Wohnhause, 2 Stub., Kammern und Zub. enth., 1 Ziegelmftr. Wohnung, 2 Pferdest., Wagenremise, 2 Trockenschuppen, 1 gr. Trockenscheune, 2 Brennösen, Garten und 3/4 Morg. bester Ziegeleerde. Preis 3500 Thlr. Näheres durch **F. A. Köppe** in Halle a/S., Trödel 12.

Gasthof-Verkauf.

Ein seit circa 50 Jahren etabliertes Hotel in einer Stadt mit circa 4000 Einwohnern und Garnison in der Provinz Sachsen, das einzige frequente Hotel daselbst, von fast allen ankommenden Reisenden besucht, mit Mittagstisch der Herren Offiziere, soll wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Neelle Selbstkäufer erfahren auf frankirte Anfragen alles Nähere durch

E. Graul, Gasthof „zum Ring“ in Delitzsch.

Haus-Verkauf.

Ein gut und massiv gebautes Haus in unmittelbarer Nähe Leipzigs ist für 1800 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **H. L. # 2** durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

Hausverkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein in Schladebach unter Nr. 52 gelegenes Wohnhaus nebst Garten und Stallgebäude **den 25. December, Nachmittags 3 Uhr**, im hiesigen Gasthose aus freier Hand zu verkaufen.

Schladebach, den 15. November 1869.

F. Kathe.

Unteraltenburg Nr. 759. sind 2 kleine Wagenpferde (Schimmel und braune Stute) billig zu verkaufen. Beide Pferde sind gut geritten.

Auf dem **Schenke'schen** Rittergute zu **Obhausen** bei **Querfurt** stehen 2 noch brauchbare Ackerpferde, ferner 25 Stück fette Hammel und Schafe zum Verkauf.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Dom, Brauhausegasse Nr. 234.**

Eine frischemelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Köpschen Nr. 9.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten **Hältergasse Nr. 661.**

Ein freundliches Logis ist von jetzt ab zu vermieten und Neujahr zu beziehen **Dom, Brauhausegasse Nr. 234.**

Eine Stube und Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. April 1870 zu beziehen **Burgstraße 294.**

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist sofort für einen oder zwei Herren zu vermieten **Dom Nr. 238 vis à vis der Messource.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein fertiges **Herren-Garderobe-Geschäft** ist von dem **Grünemarkte** nach dem **Entenplan**, der **Stadtkirche** gegenüber, ins Haus Nr. 213. des Herrn **Conditor Sperl** verlegt, was ich hierdurch meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung anzeige.

Merseburg, den 8. December 1869.

Wilh. Liffon, jetzt **Nof. Christ.**

Frischen Seedorf empfiehlt

Gustav Olbe.

Medicinalische Empfehlung.

Die **Stollwerk'schen Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten u. c. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzenäffen bestehend, vom Körper leicht assimilirirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolge genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt u. c.

Man findet die **Stollwerk'schen Brustbonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jun.**, Cond. **G. F. Sperl** und bei **F. A. Voigt**; in **Halle** bei **C. F. Bantsch** und **C. S. Wiebach**; in **Schafstädt** bei **Carl Schuchardt**; in **Schkenditz** bei Cond. **G. Zillmer**; in **Weissenfels** bei Apoth. **Dr. Zillmer**, bei **C. F. Zimmermann**, bei Conditor **Otto Müller** und Conditor **Adolph Otto.**

Nürnberger Lebkuchen.

C. W. Hellwig,

Markt und Rossmarktzecke.

Astrach. Caviar,
Speckbücklinge,
Kieler Sprotten, täglich frisch,
Russ. Sardinen,
Bratheringe,
Emmenthaler Schweizer Käse,
Limburger Sahnekäse,
Morcheln, frisch getr.,
Champignons

empfehlen

Emil Wolff.

Buckauer Porzellan-Niederlage.

Da in diesem Jahre eine noch größere Auswahl passender feiner Geschenke vorhanden ist, erlaube ich mir nachstehende weiße Porzellane als solche zu empfehlen

Bratenleitern,	Kaffeetrichter,	Theeflebe,
Mehltonnen,	Wassereimer,	Saucelöffel,
Salzmegen,	Schreibzeuge,	Cabarets,
Durchschläge,	Durchlöcher,	Kuchenkörbe,
Butterbüchsen,	Lichtproffchen,	Waschtischgarnituren,

decorirte Porzellane:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Service,
Mocca-Tassen von 10 Sgr. bis 1 Thlr. à Stück,
neudecorirte Tassen von 3 Sgr. bis 1 Thlr. à Stück,
Blumentöpfe, Blumenvasen, Uhrgehäuse, Blumentörbe, Schreibzeuge,
Flacons, Cabarets, Kuchenteller, Zierleuice, Nadelstichböden, Zengzuppen, Puppentöpfe, sowie Auswahl von Kinderspielzeug.
C. Wapländer, Gouthardtstraße 110.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt **Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.



Dampfschiff „Smidt“

I. Classe

von **Bremen** nach **Newyork**

fährt am **Donnerstag den 20. Januar 1870**

Passagepreise: 1. Cajüte 90 Thlr., 11. Cajüte 45 Thlr., Zwischendeck 40 Thlr. Courant incl. vollständiger Beköstigung, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Ueberfahrtsbedingungen und sonstige Auskunft direct durch

G. Lange & Co. in Bremen,

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expeditanten contractlich gebunden sind, nur für den Nordde. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition **Anfang April 1870.**

Dahem.

Die nächste Nr. 11. des neuen VI. Jahrgangs enthält:

Trimbort u. Comp. Eine Sylvestergeschichte von **Wilhelm Jensen**. (Fortf.) — **Königsberger Martiniweber.** Von **C. W.** Zu dem Bilde: „Auf dem Wege zum Markt.“ Originalzeichnung von **Nitutorwsk.** — Die Geschwister von **Porziovenere.** Novelle von **Adolf Wilbrandt.** (Schluß.) — Die moderne Medicin und die neue **Wiener Schule.** Von **L. r. Pauly.** Mit den Porträts von **Stoda** und **Rokitansky.** — Der **Spiritismus** und die **Spiritisten** I. — Am **Familienische:** **Kiesenfrüchte** der neuen Welt.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **Friedrich Stollberg.**

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 Sgr. **F. Czius** und die Apotheken in **Leuchstädt & Schafstädt.**

Electromotorische Zahnhalsbänder,

um das Zahnen der Kinder sicher zu erleichtern,
von **Albin Zell** in **Aue**

empfehlen à Stück zu 15 Sgr.

Gustav Lots.

Malzbranntwein

aus der Dampf-Fabrik von

Robert Freygang in **Leipzig**

à Quart 6 Sgr

führen

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Theater im Schloßgartensalon

zum Besten der hiesig. freiwilligen Turner-Feuerwehr

Sonntag den 12. December 1869

Der Sonnenwirthshof,

Volksschauspiel in 5 Acten von L. S. Mosenthal.

Billetts sind beim Herrn Kaufmann Wiese und am Tage der Vorstellung Abends an der Kasse zu haben.

Das Nähere besagen die Zettel.

Das Directorium der Nischgarten-Privat-Bühne vom 19. October 1828.

Theater in Meuschau.

Sonnabend und Sonntag den 11. und 12. d. M., Abends 7 Uhr, Marionetten-Theater im Locale des Herrn Ködel, wozu freundlichst einladet J. Egerland.

Funkenburg.

Sonntag den 12. December Concert, gegeben vom Trompetercorps des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Nach dem Concert Tänzchen. Schütz, Etabstrompeter.

Nürnbergers Etablissement.

Dienstag den 14. December 1869 Schlachtfest.

Sonnabend den 11. d. M. Schlachtfest, Montag den 13. d. M. Hasenbraten bei Köhl.

Heute Sonnabend Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkohl, Sonntag früh Speckfuchen, dabei empfehle ich ein Töpfchen ff. Lagerbier à Seidel 1 Sgr.; es ladet freundlichst ein Ferdinand Brehme, Unteraltenburg 795.

Schützenhaus.

Sonntag den 12. d. M. von Abends 7 Uhr ab Tänzchen. L. Buchheiser.

Rottig's Restauration.

Sonnabend den 11. d. M. Abends Gänsebraten nebst einem ff. Töpfchen Bier, auch empfehle Sonnabend und Sonntag Kaffee nebst frischen Pfannenfuchen.

Zur guten Quelle.

Sonntag den 12. Tanzmusik, dazu ladet ein F. Weyer.

Im Augarten.

Nächsten Sonntag den 12. d. M. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Dietrich.

Feldschlößchen.

Sonntag den 12. d. M. ladet zur Tanzmusik von Nachmittags 1/4 Uhr ab freundlichst ein Bleier.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß während der Gaisfahrt auf dem Gotthardsteiche im Bürgergarten in meinem Restaurations-Café für ein gut geheiztes Zimmer, warme und kalte Getränke, frische Pfannen- und Spritzfuchen bestens gesorgt ist. Um recht zahlreichen Besuch bitte Bleier.

Montag den 13. d. M., Abends 7 Uhr, im Nischgarten-Versammlung des Ortsvereins der Schneider und Verfertiger, wozu sämtliche Schneidermeister freundlichst eingeladen werden. Tagesordnung: Berathung allgemeiner Interessen.

Der Vorstand.

4 Comtoiristen, 10 Verkäufer und Lageristen, 3 Reisende, 7 Verkäuferinnen, 2 Aufseher, 1 Comtoirdiener, 1 Bote, 3 Verwalter und 3 Wirthschafterinnen können gute Stellung erhalten durch Meuters Industrie-Büreau zu Dresden.

Eine Amme, am liebsten vom Lande, wird gesucht durch Frau Hebamme Ogner, Merseburg, wohnhaft Rathshof.

Am 7. d. M. ist an der cathol. Kirche ein Packet gefunden worden. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren Breitenstraße Nr. 464. A. Strifke.

Ein gestrichter Fußsack, ein Fuchstropf darauf, mit Wels gefüllt und besetzt, ist irgendwo liegen geblieben oder verborgen worden. Um gefällige Rückgabe wird höflichst gebeten und eine Belohnung dem Bringer zugesichert bei Herrn Gustav Lots.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag Abend in der Hältergasse oder in der Nähe des Domes ein mit Perlenstickerei verhehenes Cigarettenetuis. Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren gegangen!

Am 8. d. M. wurden vom Dom aus bis in die Oberbreitenstraße 2 Notenbücher verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung Vorwerk Nr. 444. abzugeben.

Bekanntmachung.

Die Pächter des hiesigen Gotthardsteiches haben nur uns die Erlaubniß zum Aushacken und Verkaufe des Eises auf dem Gotthardsteiche und dem Tümpel am Schiephause ertheilt. Es haben deshalb alle diejenigen, welche Eis aushacken lassen wollen, sich an uns zu wenden.

Auch haben die genannten Pächter, trotzdem der Teich sehr stark mit Karpfen besetzt ist und dieserhalb das Schlittschuhlaufen die den Fischen unerläßlich nöthige Ruhe wesentlich beeinträchtigt, sich mit Rücksicht auf das Vergnügen von Jung und Alt bereit erklärt, das Schlittschuhlaufen unter der Einschränkung zu gestatten, daß wir und unsere anzustellenden Leute nur die Aufsicht führen, das Betreten der Eisdecke des Teiches nur von den neben „dem Herzog Christian“ daraufführenden Steinufen erfolgt und daß außer dem gesamteten, oberhalb des Eisenbahndammes belegenen und nicht zu betretenden Theile des Teiches nur vom diesseits des qu. Damms belegenen Theile diejenigen Stellen, welche mit auf Stangen besetzten Warnungstafeln bezeichnet sein werden, durchaus vermieden resp. nicht befahren oder betreten werden, weil unter denselben die Fische sich gesammelt halten und Ruhe finden müssen.

Jeder Vertreter des Eises hat an uns resp. an unsere Leute sechs Wiennige Bahngeld zu zahlen.

Wer hiergegen handelt, wird vom Teiche gewiesen und nach Befinden zur Bestrafung gezogen werden.

Für jetzt ist das Betreten der Eisfläche noch nicht gestattet, vielmehr wird die Gestattung erst nach erlangter größerer Stärke des Eises bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 8. December 1869.

Franz Dorias, Moritz Kurth, Fischer, Ischerben, Teichvoigt.

Am 3. Advent (12. December) predigen:

Domkirche.	Formittags: Hr. Conf. Rath Leuschner.	Nachmittags: Herr Diac. Jahrb.
Stadtkirche.	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktskirche.	Herr Pastor Dreifing.	
Altenerburger Kirche.	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Nach dem Vormittags-Gottesdienste allgemein Beichte und Abendmahl, geb. vom Hr. Conf. Rath Leuschner. Anmeldung. Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Hr. Diac. Frobenius. Anmeldung.

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Geistliche Musik in Merseburg.

Das Haydn'sche Oratorium, die Schöpfung, wird am 15. d. M. Abends 6 Uhr im hiesigen Schloßgarten-Salon zur Aufführung gebracht werden.

Das Orchester ist durch Zuziehung tüchtiger Kräfte aus Halle vervollständigt und verstärkt.

Die Chöre werden durch den hiesigen Gesangverein, der schon über 80 mitwirkende Mitglieder zählt, ausgeführt und sind sorgfältig eingeebnet.

Für die Ausführung der Solopartien im Sopran und Bass sind ausgezeichnete auswärtige Kräfte gewonnen worden.

Die Sopranpartie insbesondere wird eine Schülerin des als Gesangslehrer in weiten Kreisen berühmten Professor Göge zu Leipzig, Fräulein Gugschebauch, übernehmen, welche nicht nur in den bei Gelegenheiten der Tonkünstler-Versammlung zu Leipzig im Sommer d. J. stattgefundenen Concerten, sondern auch bei Musik-Aufführungen an anderen bedeutenden Orten mit glänzendem Erfolge mitgewirkt hat.

Die vorzüglichen Leistungen des Domsängers Herrn Julius Schmoek aus Berlin, welcher die Basspartie übernommen hat, sind dem Publikum aus dem im vorigen Sommer hier stattgefundenen Concerte des Domschors genügend bekannt.

Die Vossische Zeitung sagt über Herrn Schmoek: Er singt mit einer Zartheit und Weichheit, die an die glücklichen Zeiten unferes Nestors der klassischen Musik kriege, den sich Herr Schmoek in Allem zum Muster genommen hat, erinnern.

Es kann mit Recht auf die bevorstehende Aufführung als ein für die hiesige Stadt und Umgegend seltenes musikalisches Ereigniß hingewiesen werden und wird dieselbe der Theilnahme aller Musikfreunde warm empfohlen.

Die Zusendung der Hofe

an die Königin Isabella zeugt jedenfalls davon, daß der Papst eine bessere Meinung von der Tugend der Königin hat, als der Fahrer Hinkende bei seiner Gaunernatur. Sollte es aber dennoch mit der Königin im Punkte der Treue schlecht bestellt sein, so find es auch nur wieder die Männer von der Partei des Hinkenden, die Serrano u., welche die Schuld daran tragen.

Dsna brücker Volksblatt.

*) Der Kalender des Hinkenden Boten für 1870 ist erschienen und für 5 Sgr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Thüringer Hof.

Nächsten Sonntag Abends Ballmusik.

L. Buchheister.

Nachrichten.

Im Monat November sind auf hiesigem Hofmarkte 942 Ferkel umgelegt worden.

Ein behäbiger Alter war am 7. Abends hier mit der Bahn angekommen und im Gasthof zum Hahn abgestiegen. Da er kein verständliches Zeichen von sich gegeben hatte, wurde derselbe andern Morgens als gestohlschwach der Polizei überwiesen. Vergeblich blieb es auch am 8. aus dem so gut gekleideten und augenscheinlich in guten Verhältnissen lebenden, mit Innungsschriften sich herumtragenden Alten etwas herauszubringen. Seine schwerfällige unverständliche Sprache deutet darauf hin, daß er möglicher Weise vom Schläge getroffen war. Am 9., nachdem er gut gepflegt und längere Ruhe genossen hatte, fing er zu reden an und entpuppte sich als ein alter gut situirter Brauer aus Sachsen, der mit einer Immediatvorstellung nach Dresden zu seinem Könige gewollt, sich aber in der Welt verfahren hatte. Geisteschwäche ist sicher noch vorhanden.

Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 7⁰⁰ Mrgs., 12⁰⁰ Bm., 4⁰⁰ Nhm., 5⁰⁰ Nhm. (Schnllz.),
10⁰⁰ Abds., 3⁰⁰ Mrgs. (N.Schnllz.);
Weißenfels: 6⁰⁰ Mrgs., 10⁰⁰ Bm., 11⁰⁰ Bm. (Schnllz.), 2⁰⁰
Nhm., 8⁰⁰ Abds., 12⁰⁰ Abds. (Schnllz.).
Die um 7⁰⁰ Mrgs., 12⁰⁰ Bm., 4⁰⁰ Nhm. und 10⁰⁰ Abds. nach
Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6⁰⁰ Mrgs.,
10⁰⁰ Bm., 1⁰⁰ Nhm. und 8⁰⁰ Abds. abgehenden Züge halten in Ammen-
dorf an.

Bei den Schnellzügen findet nur Personenbeförderung in 1. und 2. Wagenklasse statt. Auf der Strecke Weißenfels-Oera führen die Tages-schnellzüge auch 3. Wagenklasse.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln:
von der Stadt aus 2 U. 11 M. Nhm. u. 7 U. 45 M. Abs.,
vom Bahnhof 2 - 30 - - 8 - 30 - -
Abgang von Mücheln nach Merseburg:
5 U. 15 M. Mrgs. und 9 U. Bm.;
Von Merseburg nach Landshüt: 3 Uhr Nhm.

Soldat und Diplomat.

Novelle aus der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts von
Eduard Gottwald.
(Fortsetzung.)

Der Baron wurde mit den beiden Damen einige Schritte weit mit fortgerissen, ohne anfänglich die Ursache dieser allgemeinen Bestürzung zu ahnen, während der Wirth mit dem Menageriewärter und einigen mit Aexten bewaffneten Leuten herbeieilte, und sich überzeugte, daß der Käfig, in welchem sich der Wolf befunden, leer war und offen stand, und obgleich er fortwährend behauerte, man brauche sich nicht zu fürchten, der Wolf sei ganz zahm und thue keinem Kinde etwas zu Leide, so wurde die Verwirrung dennoch allgemeiner, und wurde zum allgemeinen Entsetzen, als der Wolf hinter einer Tapusbede hervorbrach und einem Bousquet zustürzte, nach welchem die beiden jungen Damen hingedrängt worden waren.

Mit einem lauten Angstruf umfaßte, wie Hüße suchend, Sophie ihre Cousine, mit leichenbleichem Antlig dem nahenden Unthiere entsetzt entgegenstarrend, während die Menge nach allen Seiten hin flüchtete, zu gleicher Zeit aber brach sich auch der junge Kürassierwachtmeister Bahn durch das Getümmel, umschlang mit kräftigem Arm die einer Dhmacht nahe Jungfrau, und diese mit seinem Körper schützend, erwartete er mit gezücktem Säbel den Wolf, der aber nicht die mindeste Lust zu haben schien, einen Angriff zu wagen, sondern einen andern Weg einzuschlagen suchte, um dem Tumult zu entfliehen, der ihm selbst Furcht verursachte; aber ehe er noch sich den Rückzug gedeckt, sah sich der Flüchtling von dem Wirth und dessen Leuten umringt, die mit leichter Mühe und ohne alle Gefahr den von Jugend auf der Freiheit beraubt gewesenen und längst gezähmten Gegenstand des allgemeinen Schreckens mit Stricken geknebelt unter heiserm Gewinsel desselben in den verlassenen Käfig zurückbrachten.

Verfallsgeschrei und Gelächter von Seiten der Gäste folgte den Ausrufungen der Furcht und des Entsetzens, als man den Wolf in dem nun besser verwahrten Käfig sah, und Herr Nicodemus Busch für heute unter allgemeiner Zustimmung der Anwesenden den Eingang in die Menagerie verschloß. Aber ein Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit und Bewunderung wurde der junge Wachtmeister, welcher dem Baron nun seine Tochter und deren Gefährtin zuführte, und obgleich Sophie noch bleich in Folge des gehaltenen Schreckens, so fehlte es doch ihren seelenvollen Blicken, mit welchen sie ihrem Retter zu danken suchte, nicht an tiefem Ausdruck und stiller Gluth, und als der glückliche Soldat, trunken vor Entzücken, sie in seinen Armen gehalten zu haben, deren Bild sich so tief in seinem Innern festgeprägt, mit vor stolzer Freude glänzenden Blicken den übrigen begegnete, da färbten sich die bleichen Wangen Sophiens

mit glühendem Roth, und sich verlegen von ihm wendend, flüchtete sie in des Vaters Arme.

Der alte Herr, dessen üble Laune durch die Angst um die geliebte Tochter verschwunden, und dessen schrofte Kälte, mit welcher er alle Personen niederen Ranges zu behandeln schien, einer leutseligen Herablassung gewichen war, wies den Wirth, welcher sich mit dem Ausdruck tiefer Bestürzung ihm näherte, und demüthig hat, des erlittenen Schicksals wegen, ihm nicht ungnädig zu sein, mild zurück, und begann, sich zu dem Wachtmeister wendend:

„Obgleich dieser Wolf nicht einer der blutdürstigsten zu sein scheint, so hat Er doch, Herr Wachtmeister, um meine Tochter und Nièce zu schüßen, mit so ritterlichem Muth eine Lebensgefahr sich ausgelegt, daß ich mich gedrungen fühle, Ihn meinen wärmsten Dank auszusprechen. Begleite Er uns nach unserer Wohnung; ich muß Ihn näher kennen lernen.“

Und rasch den leer gewordenen Platz vor dem Eingange des Gartens durchschreitend, verließ er das Feldschloßchen, indes Sophie mit unverkennbarer Freude über das nur selten so warm sich kundgebende Wohlwollen ihres Vaters, in lieblicher Verwirrung erröthend, den jungen Wachtmeister verstohlen anblickte, und das dunkle Feuer ihrer Augen, sowie das stille Lächeln, was ihre Lippen umschwebte, ihrem Beschützer deutlich sagten, wie willkommen ihr des Vaters Einladung war, und Auguste, ihrem fröhlichen Muthwillen nun wieder freien Lauf lassend, neckend der Freundin zuflüsternde, einen muthigeren und schöneren Kürassierwachtmeister noch nie gesehen zu haben.

Mit einer ehrerbietigen Verbeugung, die Brust von Wonneschwelkt, unfähig ein Wort zu sprechen, dankte der Kürassierwachtmeister, aus dessen ganzer Haltung und Bewegung sich übrigens ein echt cavaliermäßiger Anstand kund gab, und folgte dem alten Herrn, welchen ein Wagen am Fuße des Hainbergs erwartete, der bald darauf den glücklichen Soldaten an der Seite der beiden Damen der Wohnung des Barons zuführte.
(Fortsetzung folgt.)

Gellert's Heimgang.

Zur Feier seines hundertjährigen Todestages
am 13. December 1869.

„Nun, Gottlob denn, nur noch Eine Stunde,
Und ich athme Hauch der Ewigkeit!“
Sterbend sprachst Du es mit freud'gem Munde,
Frommer Säng' einer bess'ern Zeit!

Ob Du heimgegangen schon so lange:
Wie Du starbst mit Deinem Gott veröhnt,
Leben wird's mit Deines Liebes Sange,
Bis das letzte deutsche Lied erkönt!

Stiller Dulder Du in tiefsten Schmerzen,
Deiner Stund' und Schwachheit Dir bewußt,
Laure Demuth in den weichen Herzen,
Schlugst Du seufzend oft an Deine Brust.

Ob, mit allen Kräften Gott zu dienen
Und den Brüdern, Dir das Herz geöhnt,
Ist der Tod Dir dennoch oft erschienen
Als ein Schredenstönig im Gemüth.

Doch, Dein Heiland, in die Welt gekommen,
Zu erlösen sie von Stund' und Tod,
Der dem Tod den Stachel hat genommen,
War Dein Trost auch in der letzten Noth.

„Al' die Leiden, die ich hier erlitten,
Ach, was sind sie alle gegen die,
Wie mein Heiland in der Schächer Mitten
An dem Kreuz für mich erlitten sie?“

„Wenn der edlen Menschen ich gedenke,
Deren Huld beglückt mich immerdar,
Dies beschämt den Blick vor Ihm ich sente,
Der ein Spott einst vor den Menschen war.“

„Während Ich die Seinen all' verlass'n,
Bleiben mir getreu bis an das Grab,
— O, wie soll ich so viel Gnade fassen! —
Al' die Freunde, die einst Gott mir gab.“

Ja, die Liebe, der Du einst begegnet,
Die in trennem Herzen Du bewahrt,
In den Fremden hast Du sie geöhnt,
Die Dem Sterbelager dicht umschraart.

Sonst wohl im geöhntesten Gemüthe,
Ost im Leben mit Dir festz' entweit,
Nüchternst sterbend Du nur Gottes Güte
Und unendliche Barmherzigkeit.

So, ein Simeon mit grauen Haaren,
Bis zum letzten Hauche schlücht und recht,
Bist in Frieden Du dahin gefahren,
O Du frommer und getreuer Knecht! —

Hin zu diesem Sterbenden Dich wende,
Menschenkind, weß Glaube Du auch bist,
Und schau' an sein wunderbar' Ende,
Also stirbt nur ein gerechter Christ! —

*) Die hier und im Folgenden mit „“ bezeichneten Worte hat Gellert kurz vor seinem Ende zu den ihn umgebenden Freunden gesprochen.

Redaction, Druck und Verlag von A. Jurl.



F. Selle, Sattlermeister,



Breitestrasse, vis à vis der alten Post,

empfehlte sein Lager selbst verfertigter **Wiegen- und Fahrpferde**, raub und glatt, in allen Größen zu sehr soliden Preisen, sowie mehrere andere Spielwaaren:

Reise- und Jagdgeräthschaften, Schultränzel in Plüsch und Leder in sehr großer Auswahl, sowie Kinderschürzen, Kinderpeitschen u. dergl. m. **F. Selle, Sattlermeister, Breitestrasse, vis à vis der alten Post.**



C. E. Künzel,

Uhrmacher

in Merseburg,



empfehlte zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein **reichhaltiges Lager** von goldenen und silbernen **Anere- und Cylinderuhren**, **Regulateuren** von allen Größen in neuestem Geschmack und allen Holzarten, **Pariser Pendulen** in **Bronce- und Porzellangehäusen**, **Rahmen-, Nacht-, Nipp-, Reisewecker- und Wanduhren**, bester Qualität (legtere mit Gewicht- und Federzugkraft), sowie eine sehr schöne Auswahl **Pariser Talmi-Gold-Uhrketten**, neuester Façon.

Spiel- & Kurzwaaren-Handlung

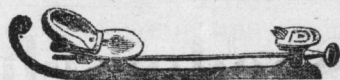
Markt 8. von F. A. Nägler Markt 8.

empfehlte ihr gut fortirtes Lager von

gekleideten **Puppen**,
Läuflingen,
Puppengestellen,
Puppenköpfen in Porzellan und Wachs, feinst und glatt,
Spielen (Neubeiten),
Gummiwaaren,
Porzellan-Servicen,

neusilberne und **Compositions-Vorlege-, Es- und Theelöffeln**,
Tisch- und Taschenmessern,
Laubsägegestellen in Holz & Stahl,
Vortemonnates & Cigarren-Etuis,
franz. **Gummischuhen**, **Gummiträgern**,
aller Arten **Bürsten & Kämmen**,
Serpentin-Wärmsteinen,
Saar- und Strohsohlen.

Celler Wachsstock & Baumlichte, Baumlichthalter.



Neue Patent-Schrauben-Schlittschuhe,

sowie die gewöhnlichen Schlittschuhe mit und ohne Lederzeug empfehlte in größter Auswahl

F. A. Nägler, Markt 8.

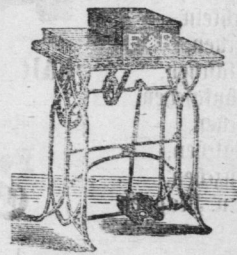
Frister & Rossmann

Nähmaschinen-Fabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-Näh-Maschinen



für **Familiengebrauch**, auf elegantem **Nußbaum- oder Mahagoni-tisch**, Nr. 2. mit sämtlichen Apparaten und Verschluss 50 Thlr.
— Nr. 1. mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschluss 45 Thlr.
— **Illustrirte Preis-Courante** und **Nähproben** werden gratis versandt. **Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.**



Nur Maschinen mit der Fabrikfirma „FRISTER & ROSSMANN“ auf der Stahlplatte garantiren wir als unser Fabrikat

Niederlage für Merseburg bei C. E. Künzel, Uhrmacher.

Die Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren-Handlung

von

Markt Nr. 11.

C. F. Liebig

Markt Nr. 11.

empfehlte **Schlittschuhe** von den feinsten bis zu den ordinärsten mit und ohne Lederzeug, sowie alle in sein Fach einschlagende Artikel.

Nächsten Sonntag als den 12. December bin ich in **Merseburg** im **Hotel zur Sonne** von **8-12 Uhr** zu sprechen.
C. Haub,

Mein gut assortirtes Lager importirter **Havana- & Bremer Cigarren** halte zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Emil Wolff.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehlte ihr **Glas- und Porzellan-Lager**, die beste Qualität, zu den billigsten Preisen

Wohnung a. d. Weisel.

Der Fahrer Gintende Bote für 1870 ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Friedr. Stollberg in Merseburg.


Ausverkauf.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle ich eine Partie **Rock-, Beinkleider-, Westen- und diverse Kleider-Stoffe, Jaconets, Cattune, Gardinen, Möbel- und Fussdeckenzeuge, Jacken, Jaquets, Paletots und Mäntel,**

sowie verschiedene andere **Artikel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Moritz Seidel,
Burgstrasse 292.

Die Papierhandlung von **H. F. Exius** empfiehlt

 **Hannoversche und selbstgefertigte Geschäftsbücher in allen Formaten und Liniaturen, aussergewöhnliche Formate, wie auch solche mit gedruckten Köpfen, werden schnell besorgt und liegen davon Muster aus.**

Reise-Pelze, Geh-Pelze, Schlaf-Pelze, Damen-Pelze und Pelze ohne Bezug, Damen- und Kindermüße von Nerz, Marder, Bisam, Feh, Genette, Kanin, Selka-Müße in Trüber, Persischer Bisam und Vamm, so alle Sorten Pelzerine-Kragen, Boa und Colliers, auch etwas ganz Neues für Kinder und sehr billig: Nerz, Otter, Bisam, Seehaut, Viber, Astrachan- und Blüsch-Mügen.

J. G. Knauth, **St. Entenplan St.,**

Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Fabrik
und größtes wohl assortirtes **Lager** von den **Novitäten** der jetzigen Saison und zu **Weihnachtsgeschenken** passend.

Filz- und Seidenhüte (Cylinder), die neuesten Fantasie-Hüte, Velocipedes- und Alpenhüte für Herren, Knaben und Kinder in Filz, Stoff, Krinmer, Sammet, Alpaca und Buckskin, Filz, Tuch- und Ueberschube, Filz-Pantoffeln, Pelz-, Leder-, Buckskin- und Glacé-Handschuhe, Filz-, Kork-, Rohbaar- und Strohsohlen.

Alles größte Auswahl.

Alle Bestellungen, Reparaturen und Aenderungen werden schnell und prompt ausgeführt bei billigster Preisstellung.



Seedorsch



empfängt jeden Montag und Freitag frische Sendung
Emil Wolff.

Reisekoffer,
Damenkoffer,
Hutschachteln,
Reisetaschen,
Couriertaschen,
Eisenbahntaschen,
Jagdtaschen,
Damentaschen,
Schulränzchen,
Taschen u. Mappen
u. d. m.

Julius Hammer,

Sattler und Täschner, Markt Nr. 4.,
hält beständiges Lager von Sattler- und Täschner-Ar-
beiten eigenes Fabrikat.

Schlittschuhe mit und ohne Riemen.
Feine Patent-Schlittschuhe zum Anschrauben.
Echt französische Gummischuhe.

Gosenträger,
Cigarrenetuis,
Portemonnaies,
gest. Gosenträger,
Damen- & Kinder-
schürzen.
Gummidalle,
Spazierstöcke,
Fahr-, Reit- &
Kinderpettschen
u. d. m.

Kunst-Werkstatt

für Holz-Architectur und Bildnerei

von
Franz Schneider, Bildhauer in Leipzig,
Magazin und Werkstatt, Weststrasse Nr. 21.—22.,
Verkaufs-Magazin, Petersthorhalle Nr. 7.—8.,

empfiehlt sein Etablissement für innern Kirchenbau, hält auch bedeutendes Lager geschmückter Meubles.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die auf der **Bromberger Ausstellung 1868** und **Wittenberger Ausstellung 1869** preisgekrönten **Pfeifenköpfe** und **Cigarrenspitzen** aus **plastisch poröser Kohle** von **Louis Glocke** in **Cassel**. Dieselben haben die Eigenschaft, die überaus schädlichen und übel schmeckenden Bestandtheile des Tabacks (Nicotin, Ammoniak etc.) zu absorbiren, ohne den Genuß des Rauchens zu beschränken. Neben **größter Eleganz** sind diese Köpfe und Spitzen **äußerst billig**, und vorrätzig in **Merseburg** bei **Ernst Kloppe, Drechslermeister.**

Die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg**
empfiehlt Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken

ihre reichhaltiges Lager von Werken aus allen Fächern der Literatur, Klassiker in billigen und illustrierten Prachtausgaben, Gedichtsammlungen, Andachtsbücher, Kalender, Kochbücher, Wörterbücher, Atlanten, Schulbücher, Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher u. s. w. zu den billigsten Preisen.



Wiegenpferde werden von mir wieder aufgeputzt und bitte um rechtzeitige **Einsendung.**

Stickerai-Arbeiten, die in mein Fach einschlagen, werden billig garnirt.

F. R. Selle, Breitestraße.

Die
Weihnachts-Ausstellung

bei

 **GUSTAV LOTS**, 

Burgstrasse 300.,

bietet reichhaltig sortirtes Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, ff. Holz- und Wiener Kurzwaaren in Silber, galvanisch plastischen Novitäten, ff. Parfumerien und Toilette-Seifen, sowie Kopf-, Bart-, Zahn- und Nagel-Bürsten, Friseur-Kämme aller Sorten in Schildpatt, Gummi und Horn, ff. Messer und Scheeren, alle Schreib- und Zeichen-Utensilien, Reisszeugen etc. etc.

Alle Artikel zum Schulgebrauch empfiehlt der geneigten Beachtung ganz besonders

Gustav Lots.

 **Zuvor Ausverkauf** 

einer Partie zurückgesetzter **Cartonnage- und Leder-Galanterie-Waaren** zu sehr billigen aber festen Preisen bei

Gustav Lots.

Lager von:

Regenschirmen
 in Seide, Zanella,
 Alpaca & Baumwolle,
 Spazierstöcken,
 Tabacks- & Cigarren-
 Weifen.

Bruno Meising,

Dom 222.,

**Drechslerwaaren-
 und
 Schirm-Fabrik.**

Lager von:

echtem Meerschamm,
 polirten Holzwaaren,
 Kämmen, Bürsten,
 Parfumerien &
 Toilettenseifen,
 Feuerzeugen, Petschaften.



Die seit länger als fünfzehn Jahren gegen Gicht- und Rheumatismus unübertrefflich bewährte

Lairitz'sche Waldwoll-Watte, das Oel, sowie die **Waldwoll-Unterkleider**, Flanell, Strickgarn, Sohlen u. s. w.

sind nebst genauer Gebrauchsanweisung für **Merseburg** nur allein echt zu haben bei

Moritz Seidel.

 **Spielkarten aus Goslar a. Harz mit Harz-**
ansichten empfiehlt **H. F. Exius.**

 **Zum Weihnachtsfeste** 

empfiehlt **Christbaumlichte** in allen Größen und Farben zum billigsten Preise

Emil Wolf, Rossmarkt 501.

Die Galanterie-, Kurz- & Weißwaaren-Handlung

von **C. W. Hellwig**, Markt und Hofmarkt-Ecke,

hält auch diese Weihnachten auf gute Waare und billige Preise.

Grosse Musikaufführung im Schlossgartensalon zu Merseburg
Mittwoch den 15. December 1869, Abends 6 Uhr,

Die Schöpfung,

Oratorium v. J. Haydn.

Sopran: **Frl. Gutzschebauch**, Sängerin aus Leipzig.

Bass: **Hr. Jul. Schmock**, fgl. Domsänger aus Berlin.

Chor: der hiesige Gesangverein.

Orchester: die hiesige und Halle'sche Stadtcapelle.

Billets à 10 Sgr., sowie Texte à 1 Sgr. bei den Herren **Wiese** und **Mabe** (Schülerbillets à 5 Sgr.), an der Kasse 15 Sgr.

NB. Freitag den 10. Decbr. 6 Uhr im Salon erste Probe mit Orchester. Die zuhörenden Mitglieder haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Karten.

Der Vorstand des Gesangvereins.

C. Schortmann,

früher **L. A. Weddy**,

empfehlte neue Sendung **Rind. Sahnenkäse** à Stück 3—4 Sgr.,
Magdeburger Sauerkohl mit Obst,
Malaga-Citronen billigst,
1869r **Rhein-Walnüsse**,
Sicilianische Nüsse,
Moherrensaft von sehr angenehmen Geschmack à Pfd.
2 Sgr.

Baum-Confect

in geschmackvollen Dessins und reichster Auswahl pro Pfd. 7½ Sgr. bis 1 Thlr. empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardtstraße.

Honigkuchenscheiben

in allen Sorten, erhalte täglich frische Sendung

G. Schönberger, Gotthardtstraße 138.



Franz Ihm, Uhrmacher,

Gotthardtstraße 135, vis à vis dem halben Mond,
empfiehlt sein **Lager** gold. und silb. Taschenuhren, sowie
alle andere Arten von **Uhren** in reicher Auswahl.
Desateiden Zalmi-Uhrketten sehr billig.

Wiegen- und fahrpferde

empfehle ich wegen gänzlicher Aufgabe derselben zu herabgesetzt billigen Preisen. Alte reparire und putze ich wieder auf.

August Friedrich, Sattlermeister,
große Sirtgasse.

Für Buchbinder u. Galanteriearbeiter

Auschlageisen und Blumeneisen in jeder beliebigen Form und Größe fertigt schnell und sauber nach Zeichnung

Julius Finke, Zeugschmied,
Wälzergasse 218.

Futtermais und Oelkuchen

halte ich für die Herren Consumenten hier auf Lager und versende auch Beides einzeln oder in ganzen Ladungen auf vorherige Bestellung rest. jeder Bahnstation.

Schkeuditz, den 8. December 1869.

Otto Ulrich.

Düsseldorfer Punschsyrupe

von **Johann Adam Röder**,

auf der Pariser Ausstellung ganz allein von allen rheinischen Punschsyrupe mit **silberner** Medaille prämiert und allseitig als die vorzüglichsten anerkannt, empfiehlt

Robert Eckardt.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich dem **Consum-Verein** beigetreten bin und dessen Marken in Zahlung nehme.

Wilhelm Wolf,
früher **C. A. Engelhardt**.

Neujahrspfeifen!!

Bestellungen auf solche bitte rechtzeitig zu machen, damit ich jeden meiner werthen Kunden befriedigen kann. Die neuesten Muster liegen schon jetzt zur Ansicht bereit. **Ernst Kloppe**, Drechslermeister.
Entenplan vis à vis vom Hirsch.

Geräuch. Seedorf erhielt soeben die erste Sendung **Emil Wolff**.

Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute an mit **Saucischnen**, welche vom Fleischermeister **Martin** aus reinem Schweinefleisch bereitet werden, handle.

Aug. Klee, Saalgasse 375.

Daß die Saucischnen, mit welchem Hr. Klee handelt, von mir bereitet sind und nur aus reinem Schweinefleisch bestehen, bescheinigt **Carl Martin**.

Versammlung des Gewerbe-Vereins

Sonnabend den 11. December Abends 8 Uhr im Rischgarten.
Tagesordnung: **Besprechung der Gewerbe-Ordnung. Chemischer Vortrag mit Experimenten.**

Das Directorium.

Emil Paleske

wird in der hiesigen **Reffource**

Dienstag den 14. December e.

aus **Fritz Reuter's Dichtungen**,

Freitag den 17. December e.

Shakespeare's Richard III.

lesen.

Billets zu beiden Abenden zu 15 Sgr. zu einem Abend zu 10 Sgr., sowie für das Gymnasium und die Schüler und Schülerinnen anderer Lehranstalten zu ermäßigten Preisen sind in der **Stollberg'schen** Buchhandlung hieselbst zu haben.

Anfang Abends 7 Uhr.

Es bedarf wohl nur dieser einfachen Anzeige, um dem überall willkommenen Gast auch hier wieder unter seinen zahlreichen Verehrern eine freundliche Stätte zu bereiten.

Ciemanns Restauration.

Montag früh 8½ Uhr **Speckkuchen**.

Restauration Dom 271.

Sonnabend den 11. d. M. Abends 6 Uhr **Schweinefleisch** mit **Äpfeln**, **Wicerröttig** oder **Sauerkraut**, dazu ein **Töpfchen Lagerbier**, wozu freundlichst einladet **W. C. Sinze**.